

Impuls für Kinder und Familien zum 4. Sonntag im Jahreskreis

Markus 1, 21-28

Jesus bringt Menschen zum Staunen

Liebe Kinder,
liebe Familien,
gerne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, die frohe Botschaft in der Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Habt Ihr Euch auch schon einmal einsam und allein gefühlt?
Das ist kein schönes Gefühl, sondern tut weh und macht uns traurig.
Heute hören wir von einem kranken Mann, der sich vermutlich genauso gefühlt hat.
Er war anders als andere Menschen.
Er redete oft unsinniges Zeug. Auch sein Verhalten war oft eigenartig.
Deshalb glaubten die Menschen damals, ein böser Geist würde in ihm leben und kein Mensch wollte etwas mit ihm zu tun haben.



Einmal kam Jesus in die Stadt Kafarnaum.
In der Stadt war eine Synagoge.
Die Synagoge ist ein besonderes Haus.
In ihr können sich Menschen treffen und beten.
Dort erzählte Jesus den Menschen von Gott.



Die Menschen staunten und dachten:
„Wenn Jesus redet, spüren wir Gott.“
In der Synagoge war auch ein kranker Mann.
Der Mann hatte eine komische Krankheit und redete oft ganz verwirrt.
Als der Mann Jesus sah, schrie er ganz laut:
„Was willst du hier, Jesus?
Hau ab. Ich weiß, wer du bist.
Du kommst von Gott.“



Jesus sagte zu dem Mann: „Du sollst gesund werden.“
Der Mann fing schrecklich an zu zittern und zu schreien.
Danach war der Mann gesund.
Die Leute bekamen einen Schreck und sagten:
„Jesus hat eine ganz besondere Kraft! Er hat sie von Gott.
Sogar die Krankheiten machen, was Jesus will.“



Danach erzählten sie überall, wie Jesus den Mann gesund machte.
So wurde Jesus überall bekannt.

(Die biblische Erzählung von Markus 1, 21-28 ist frei formuliert in Anlehnung an das Evangelium-in-leichter-Sprache)

Jesus hat keine Angst vor dem kranken Mann.

Er hört ihm zu und kümmert sich um ihn.

Er weiß nämlich, dass Gott jeden Menschen liebt und jeder Mensch ihm wichtig ist.
Indem er dem kranken Mann hilft, zeigt er das allen. Genau das ist sein Auftrag.
Jesus will die Liebe Gottes spürbar und sichtbar machen. Damit bringt er die
Menschen immer wieder zum Staunen .Ob das auch noch für uns heute gilt?